

Durchflusstransmitter / -schalter FLEX-RRH



- Unkompliziertes Messen von Durchflussraten
- Metallgehäuse mit Hall-Sensor
- Arbeitsdruck bis 100 bar
- Lange Lebensdauer durch hochwertige Keramikachse und Spezial-Kunststofflager
- Keine Ein- und Auslaufstrecken erforderlich
- Modulare Bauweise mit unterschiedlichen Anschlusssystemen
- Anschlüsse steck- und drehbar
- Analog- und Schaltausgang
- Für den industriellen Einsatz konzipiert
- Kleine kompakte Bau Maße
- Einfache Installation
- Einfache Bedienung
- Kabelabgang stufenlos drehbar
- Optional Rückschlagventile, Filter, Durchflusskonstanter in den Anschlüssen

Merkmale

Der Durchflussmesser besteht aus einem Flügelrad, das durch das strömende Medium in Rotation versetzt wird. Die Drehzahl des Rotors ist proportional der Durchflussmenge pro Zeit. Der Rotor ist mit Magneten bestückt. Die Aufnahme der durchflussproportionalen Drehzahl geschieht durch einen Hall-Sensor.

Der auf dem Messwertempfänger befindliche FLEX-Messumformer besitzt einen Analogausgang (4..20 mA oder 0..10 V) und einen Schaltausgang, der als Grenzwertschalter zur Minimum- oder Maximum-Überwachung oder als Frequenzausgang konfiguriert werden kann.

Der Schaltausgang ist als Push-Pull-Treiber ausgeführt und kann daher sowohl als PNP- als auch als NPN-Ausgang verwendet werden. Der Zustand des Schaltausganges wird mit einer rundum sichtbaren gelben LED im Steckerabgang signalisiert.

Die Konfiguration des Sensors erfolgt im Werk oder alternativ mit Hilfe des optional erhältlichen Gerätekonfigurators ECI-1 (USB-Interface für PC). Ein wählbarer Parameter kann am Gerät mit Hilfe eines mitgelieferten Magnetclips geändert werden. Hierbei wird der aktuelle Messwert als Parameterwert übernommen. Als Parameter kommen hierbei z.B. der Schaltwert oder der Messbereichsendwert in Frage.

Das Edelstahlgehäuse der Elektronik ist drehbar, so dass eine Ausrichtung des Kabelabgangs nach der Montage möglich ist.

Technische Daten

Sensor	Hall-Element	
Nennweite	DN 10 (FLEX-RRH-010) DN 25 (FLEX-RRH-025)	
Mechanischer Anschluss	Innengewinde G 3/8, G 1 Außengewinde G 3/8 A, G 1 A Schlauchtülle Ø11, Ø30 (andere Gewinde, Quetsch- und Steckanschlüsse, Anschlüsse mit Konstantern oder Begrenzern auf Anfrage)	
Messbereiche	0,1..100 l/min Details siehe Tabelle „Bereiche“	
Messunsicherheit	±3 % vom Messwert	
Wiederholgenauigkeit	±1 % vom Endwert	
Druckverlust	max. 0,5 bar	
Druckfestigkeit	PN 100 bar	
Medientemperatur	0..70 °C	
Lagertemperatur	-20..+80 °C	
Werkstoffe medienberührt	Gehäuse	CW614N vernickelt oder 1.4305
	Rotor	PVDF mit Magneten, verklebt mit Epoxidharz
	Lager	Iglidur X
	Achse	Keramik ZrO ₂ -TZP
	Dichtung	FKM
Werkstoffe nicht medienberührt	Klammern	1.4301
	Elektronikadapter	CW614N vernickelt
	Elektronikgehäuse	Edelstahl 1.4305
Versorgung	18..30 V DC	
Leistungsaufnahme	< 1 W	
Analogausgang	4..20 mA / Last max. 500 Ω oder 0..10 V / Last min. 1 kΩ	
Schaltausgang	Transistorausgang "Push-Pull" (kurzschluss- und verpolungsfest) I _{out} = 100 mA max.	
Anzeige	gelbe Melde-LED im Steckerabgang	
Elektr.-Anschluss	für Rundsteckverbinder M12x1, 4-polig	
Schutzart	IP 67	
Gewicht	FLEX-RRH-010	ca. 0,8 kg
	FLEX-RRH-025	ca. 2,1 kg
Konformität	CE	

Handhabung und Bedienung

Montage

Das Rototron-Gerät wird mit Hilfe der drehbaren Adapterstücke in die Rohrleitung montiert. Bei Bedarf lassen sich die Adapter vom Gehäusekörper trennen, nachdem zunächst die Edelstahlklammern aus dem Gehäuse entfernt wurden. Vor dem Wiedereinstecken ist darauf zu achten, dass sowohl der Adapter mit dem O-Ring als auch die Dichtfläche im Körper sauber und unbeschädigt sind. Die Adapter sollten vorsichtig (am besten drehend) in das Gehäuse eingebracht werden, um den O-Ring nicht zu verletzen.

Eine Einlaufstrecke und Auslaufstrecke sind bei diesem Durchflusssensor nicht erforderlich. Es ist jedoch darauf zu achten, dass der Durchflusssensor immer mit Medium gefüllt ist und bleibt. Eine beliebige Einbaulage ist möglich, jedoch sollte die bestmögliche Entlüftungslage gewählt werden (Rotorachse waagrecht, Durchfluss waagrecht oder von unten nach oben).

Luftblasen beeinflussen die Messergebnisse. Bei Abfüllprozessen sollte das Ventil hinter dem Sensor installiert werden. Es ist eine Anlaufzeit von ca. 0,5 Sekunden und eine Auslaufzeit von ca. 3 Sekunden zu berücksichtigen.

Programmierung

Die Elektronik enthält einen Magnetkontakt, mit dessen Hilfe verschiedene Parameter programmiert werden können. Die Programmierung erfolgt, indem ein Magnet-Clip für einen Zeitraum zwischen 0,5 und 2 Sekunden an die auf dem Typenschild befindliche Markierung gebracht wird. Bei kürzerer oder längerer Kontaktzeit findet keine Programmierung statt (Schutz vor externen Magnetfeldern).



Der Clip kann nach dem Programmieren ("Teachen") entweder am Gerät belassen oder zur Datensicherheit entfernt werden.

Das Gerät besitzt eine gelbe LED, die während des Programmierpulses blinkt. Im Betrieb dient die LED als Zustandsanzeige des Schaltausganges.

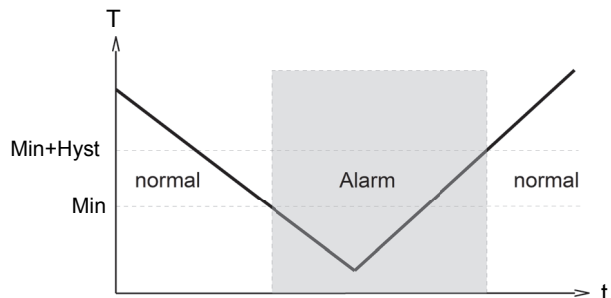
Um zu vermeiden, dass für das "Teachen" ein unerwünschter Betriebszustand angefahren werden muss, kann das Gerät ab Werk mit einem "Teach-Offset" versehen werden. Der "Teach-Offset-Wert" wird vor dem Abspeichern zum aktuellen Messwert addiert (oder subtrahiert, falls negativ angegeben).

Beispiel: Der Schaltwert soll auf 70 % des Messbereiches eingestellt werden, da bei diesem Durchfluss ein kritischer Zustand im Prozess gemeldet werden soll. Gefahrlos sind aber nur 50 % zu erreichen. In diesem Fall würde das Gerät mit einem "Teach-Offset" von +20 % bestellt werden. Bei 50 % im Prozess würde dann beim "Teachen" ein Schaltwert von 70 % gespeichert werden.

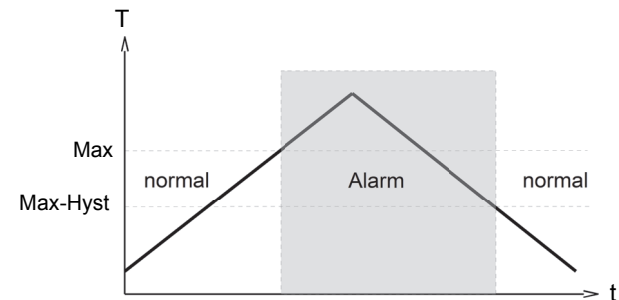
Üblicherweise wird die Programmierung zum Setzen des Grenzwertschalters verwendet. Auf Wunsch sind aber auch andere Parameter wie z.B. Endwert des Analog- oder Frequenzausganges setzbar.

Der Grenzwertschalter kann zur Minimum- oder Maximum-Überwachung verwendet werden.

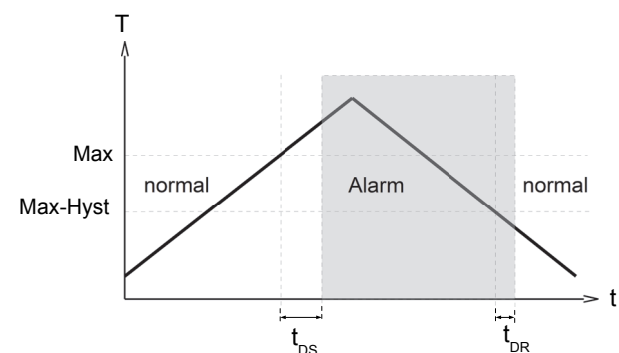
Bei einem Minimum-Schalter führt das Unterschreiten des Grenzwertes zum Umschalten in den Alarmzustand. Die Rückkehr in den Normalzustand erfolgt, wenn der Grenzwert zuzüglich der eingestellten Hysterese wieder überschritten wird.



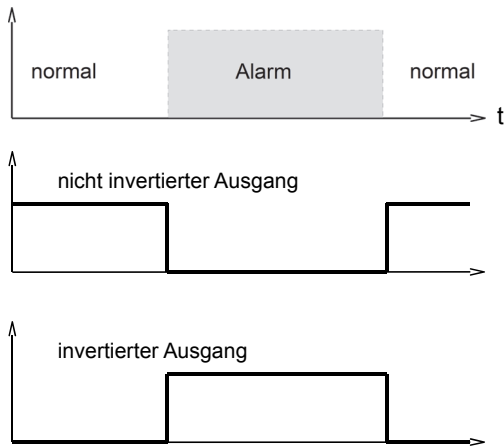
Bei einem Maximum-Schalter führt das Überschreiten des Grenzwertes zum Umschalten in den Alarmzustand. Die Rückkehr in den Normalzustand erfolgt, wenn der Grenzwert abzüglich der eingestellten Hysterese wieder unterschritten wird.



Das Wechseln in den Alarmzustand kann mit einer Schaltverzögerungszeit (t_{DS}) versehen werden. Ebenso kann das Rückschalten in den Normalzustand mit einer davon verschiedenen Rückschaltverzögerungszeit (t_{DR}) versehen werden.



Im Normalzustand ist die integrierte LED an, im Alarmzustand aus, was dem Zustand bei fehlender Versorgungsspannung entspricht. Der Schaltausgang ist bei nicht invertierter Ausführung (Standard) im Normalzustand auf Versorgungsspannungspegel, im Alarmzustand auf 0 V, so dass ein Kabelbruch beim Signalempfänger ebenfalls Alarmzustand anzeigen würde. Optional kann der Schaltausgang invertiert ausgeführt werden, d.h. im Normalzustand liegt 0 V am Ausgang an, im Alarmzustand Versorgungsspannungspegel.



Eine optional bestellbare "Power-On-Delay-Funktion" ermöglicht es, den Schaltausgang nach dem Anlegen der Versorgungsspannung für eine definierte Zeit im Normalzustand zu halten.

Bestellschlüssel

Bestellt wird das Grundgerät z.B. RRH-010...
mit Auswerteelektronik z.B. FLEX-RRH-010...

RRH- 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. **V** **E**

FLEX-RRH- 10. 11. 12. 13. 14.

○ = Option

1. Nennweite		
010	DN 10	
025	DN 25	
2. Mechanischer Anschluss		
G	Innengewinde	
A	Außengewinde	
T	Schlauchtülle	
3. Anschlusswerkstoff		
M	CW614N vernickelt	
K	1.4305	
4. Gehäusewerkstoff		
M	CW614N	
K	1.4305	
5. Einströmbohrung		
020	Ø 2,0	•
050	Ø 5,0	•
070	Ø 7,0	•
080	Ø 8,0	•
120	Ø12,0	•
160	Ø16,0	•
6. Dichtungswerkstoff		
V	FKM	
E	○ EPDM	
N	○ NBR	
K	○ Kemraz	
7. Rotor		
05	Mit 5 Magneten	
02	○ Mit 2 Magneten	
8. Rotorwerkstoff		
V	PVDF	
9. Anschluss für		
E	Auswerteelektronik	
10. Für Nennweite		
010	DN 10	•
025	DN 25	•
11. Analogausgang		
I	Stromausgang 4..20 mA	
U	Spannungsausgang 0..10 V	
K	Kein Analogausgang	
12. Schaltausgang		
T	Push-Pull	
M	○ NPN o.C. (open Collector)	
K	Kein Schaltausgang	

13. Schaltfunktion	
L	Minimum-Schalter
H	Maximum-Schalter
R	Frequenzausgang
K	Kein Schaltausgang
14. Schaltsignal	
O	Standard
I	<input type="radio"/> Invertiert

(von Alarm zu Normal)

Power-On-Delay-Zeit (0..99 s)

(Zeit nach Anlegen der Versorgung, in der der Schaltausgang nicht betätigt wird)

s

Schaltausgang fest eingestellt

/min

Sonderhysterese

(Standard = 2 % EW)

%

Optionen für FLEX

Sonderbereich Analogausgang:

<= Messbereich (Standard = Messbereich)

l/min

Sonderbereich Frequenzausgang:

<= Messbereich (Standard = Messbereich)

l/min

Endfrequenz (max. 2000 Hz)

Hz

Schaltverzögerung

(von Normal zu Alarm)

, s

Rückschaltverzögerung

, s

Optionen

- Transparenter Deckel DN 10
- Luft oder Gasausführung

Zubehör

- Kabel / Rundsteckverbinder (KB...)
Weitere Informationen erhalten Sie im Hauptverzeichnis „Zubehör“
- Gerätekonfigurator ECI-1
- Mechanische Anschlussstücke mit Rückschlagventil, Filter, Strömungskonstanter oder kundenspezifisch auf Anfrage